

Andacht unter dem Tannenbaum – für Familien mit Kindern

Gestaltungsideen:

- Überlegt Euch einen guten Platz: Wo wollt Ihr miteinander feiern?
- Stellt je nach Alter der Kinder und Örtlichkeiten eine echte oder LED-Kerze bereit.
- Verpackt Eure Krippe ((Maria, Josef, Engel, Hirten, Schafe) als ein oder mehrere Geschenke. Wenn Ihr keine Krippe besitzt, dann könnt Ihr kreativ aus Haushaltsgegenständen eine bauen (Korken, Flaschen und Stoff, Spielfiguren) oder einen Bastelbogen ausdrucken.
- Sucht Euch ein oder zwei ganz bekannte Lieder aus. Fragt Eure Kinder, welche sie kennen. Meist brauchen sie dafür kein Liedblatt. (Wir haben uns für die absoluten Klassiker entschieden)
- Schneidet ein paar Sterne für die Fürbitte aus.
- Lasst doch eine Glocke zu Beginn erklingen.

Einstimmung

Wir feiern ein besonderes Fest.

Ein Lichterfest.

Gott macht uns ein Geschenk. (Geschenk hochhalten und dann in die Mitte stellen)

Das packen wir gleich miteinander aus.

Lied: Stille Nacht

Stille Nacht, heilige Nacht!	Stille Nacht, heilige Nacht!	Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht	Gottes Sohn, o wie lacht	Hirten erst kundgemacht
nur das traute hochheilige Paar,	Lieb' aus deinem göttlichen Mund,	durch der Engel Halleluja,
holder Knabe im lockigen Haar,	da uns schlägt die rettende Stund,	tönt es laut von ferne und nah
schlafe in himmlischer Ruh,	Christ in deiner Geburt	Christ, der Retter ist da,
schlafe in himmlischer Ruh!	Christ in deiner Geburt!	Christ, der Retter ist da.

Geschenk auspacken

Packt doch die Figuren der Weihnachtsgeschichte (Maria, Josef, Engel, Hirten, Schafe)

Die Kinder können die Figuren zuerst anschauen, sie vor sich hinstellen.

Lest die Geschichte von Jesu Geburt aus der Kinderbibel (wenn die Sterndeuter schon eine Rolle spielen sollen, sollten die Figuren auch im Geschenk sein) oder erzählt sie nach. Hier der Text aus der Basisbibel zur Hilfe.

Die Kinder können die Figuren nach und nach bewegen und in einen Stall stellen.

Damals, zu derselben Zeit, befahl Kaiser Augustus, im ganzen römischen Reich eine Volkszählung durchzuführen. Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius in Syrien regierte. Da machten sich alle auf, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen – jeder in seine Heimatstadt. Auch **Josef** ging von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa. Sein Ziel war die Stadt Davids, die Betlehem heißt. Denn er stammte aus dem Königshaus und der Familie Davids. In Betlehem wollte er sich eintragen lassen zusammen mit **Maria**, seiner Verlobten. Maria war schwanger. Während sie dort waren, kam die Zeit der Geburt. Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten in der Herberge keinen Platz gefunden. In der Gegend von Betlehem waren **Hirten** draußen auf den Feldern. Sie hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde. Auf einmal trat der **Engel** des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrecken und bekamen große Angst. Der Engel sagte zu ihnen: »*Habt keine Angst! Seht doch:*

Ich bringe euch eine Freudenbotschaft. Im ganzen Volk wird große Freude herrschen. Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr. Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.» Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel. Die lobten Gott und riefen: »*Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Und sein Friede kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!*« Die Engel verließen die Hirten und kehrten in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander: »*Kommt, wir gehen nach Betlehem und sehen uns die Geschichte an, die uns der Herr gerade erklärt hat!*« Die Hirten liefen hin, so schnell sie konnten. Sie fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind, das in der Futterkrippe lag. Als sie das sahen, erzählten sie, was ihnen der Engel über dieses Kind gesagt hatte. Alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen die Hirten berichteten. Aber Maria prägte sich alle ihre Worte gut ein und dachte viel darüber nach. Die Hirten kehrten wieder zurück. Sie priesen und lobten Gott für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genau so, wie es ihnen der Engel gesagt hatte.

Gedanken

Vielleicht reicht die Aufmerksamkeit noch für ein kleines Gespräch:

Welche Stelle in der Geschichte magst Du am liebsten?

Wer wärest Du gerne mal für eine kurze Zeit?

Gebet

Haltet die ausgeschnittenen Sterne bereit.

Gott, wir sind hier und freuen uns über deine Geschichte.

Wir wünschen uns, dass sich heute alle Menschen freuen können.

An manche denken wir besonders:

- *Alle schreiben oder malen auf einen Stern, wem die die Weihnachtsfreude besonders wünschen.*

Gott, wir sagen dir ihre Namen

- *Die Sterne können bei der Krippe abgelegt werden.*

Danke, dass du bei uns bist.

Amen.

Lied

1. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Segen

Wenn Ihr mögt, gebt Euch die Hände

Gott segne uns und behüte uns, heute Abend und an jedem Tag. Amen.

